



EXPERTEN- TIPP

Wer Geld anlegen will, sucht nach Sicherheit und Rendite. Im Dschungel von unendlich vielen Möglichkeiten und im Umfeld von Null-Zinsen ist es nicht einfach, sich zu orientieren.

Die Gefahren sind einerseits Kapitalverlust durch Inflation auf niedrig verzinsten Konten (oder Minus-Zinsen) und andererseits, sich an kostspieligen Investments die Finger zu verbrennen.

Sehr viele Bankprodukte, Mischfonds, Dachfonds, Zertifikate kosten mehr, als sie bringen, und das Schwankungs-Risiko liegt dennoch beim Anleger.

Alles Geld in überbewertete Immobilien zu stecken oder Nicht-Anlegen sind auch keine Lösungen.

Bei hohen Anlagesummen ist es elementar wichtig, eine Strategie zu entwickeln.

Es gilt, die schlimmsten Fehler bei der Geldanlage zu vermeiden:

1. Angst und Gier:

Ohne Strategie und planlos einerseits auf „Sicherheit“ setzen und andererseits in hochspekulative Anlageformen (Bitcoins, einzelne Themen/Märkte usw.) investieren und hoffen, dass es gut geht.

2. „Geheimtipps“:

Anlagentipps aus Internet/Börsenbriefen befolgen und auf „Gurus“ hören, anstatt sich unabhängige Informationen über Verbraucherschutz-Portale zu holen, wie zum Beispiel unter: www.finanztip.de

Fehler bei der Geldanlage

3. Kästchendenken:

nur einzelne Summen betrachten und nicht das Gesamt-Vermögen im Blick haben

4. Nicht anlegen:

Hohe Summen für sehr lange Zeit unverzinst lassen. Wer nicht anlegt, verliert jedes Jahr mindestens zwei Prozent an Kaufkraft.

5. Streuung und Kosten:

Die Streuung von Vermögen und die Kosten der Geldanlage unbeachtet lassen:

Aktien erzielen langfristig vor (!) Kosten zehn bis zwölf Prozent Rendite pro Jahr. Damit verbunden sind meist kurzfristige Schwankungen von +/- 40 Prozent.

Viele Anleger machen die Erfahrung, dass sie trotz eingegangener Risiken nicht mit der entsprechenden Rendite belohnt werden. Dafür verantwortlich sind: Kosten und Produktqualität.

6. Klumpenrisiken eingehen:

Viele Aktien oder Anleihen von wenigen Firmen aus nur einem Land, anstelle wenige Aktien und Anleihen von tausenden Firmen weltweit aus allen Themenbereichen und Branchen zeichnen oder die selben Fonds oder Aktien in sämtlichen Depots und Fondspolicen bündeln.

7. Kopf-in-den-Sand-Strategie:

Lieber nicht genau hinsehen und nachrechnen...

8. Lockangebote:

Auf Angebote mit „Garantie-Zins“ hereinfallen, ohne detailliert nachzurechnen. Die Rechnung geht für den Anleger nie auf!

9. Verkaufs-Stories:

über tolle Chancen mit exotischen Beteiligungen Glauben und Geld schenken:

In 99 Prozent aller Fälle verlieren Anleger bei geschlossenen Beteiligungen Geld – egal, in welcher Anlageklasse so investiert werden soll (Immobilien, Solar, Geothermie, Edelfolzwälder, Blockheizkraftwerke, Infrastruktur, Schiffe, Medien usw.)

10. Negativ- und Angst-Denken:

Verschörungstheoretikern und Weltuntergangspropheten Glauben schenken und sich in Negativ- und Angst-Denken versteigen, anstatt sich mit seriöser Fachliteratur zu beschäftigen und positive Erfahrungen zu sammeln.

11. Keine seriöse Beratung:

Um unabhängige Beratungsstellen, Verbraucherschutzzentralen, Honorar-Finanzberater und Sachverständige für Kapitalanlagen und Altersvorsorge einen großen Bogen machen.

Unabhängige und verbraucherorientierte Beratung gibt es in Lindau zum Beispiel bei Ruhestandsplaner Bodensee.

MKW



freie Sachverständige
für Kapitalanlagen
und Altersvorsorge
(BVFS), Honorar-
Finanzberaterin

Manuela Klüber-
Wiedemann



Ruhestandsplaner Bodensee
Kemptener Str. 61
88131 Lindau (B)
Telefon: 0 83 82/5 04 39 63



www.ruhestandsplaner-bodensee.de